



Vorbild Monthey (VS): Die Allianz Deponien Muttenz will eine Totalsanierung der Deponie Feldreben. KEYSTONE

Schadstoffe «übersehen»

Deponie Feldreben Bisher geheime Dokumente belasten Chemiefirmen

VON LEIF SIMONSEN

Steter Tropfen höhlt den Stein, wird sich die Allianz Deponien Muttenz (ADM) wohl denken. Die Forderung, die sie gestern an einer Pressekonferenz stellte, ist nicht neu: Die ADM will eine vollständige Sanierung der Chemiemülldeponie Feldreben, und zwar auf Kosten der Verursacher. Verursacher sind die drei grossen Chemie- und Pharmafirmen BASF, Novartis und Syngenta. Die Forderung ist nicht neu, aber die ADM unterstreicht sie mit stets neuen Vorwürfen. Gestern veröffentlichte sie bisher geheime Dokumente, die beweisen sollen, dass die Industrie in Muttenz einige Schadstoffe «übersehen» hat, wie Altlastenexperte Martin Forter vorsichtig formuliert. Er vermutet, dass die Firmen eine gleich aufwendige Sanierung wie in Monthey (VS) zu umgehen versuchen. Nachdem die frühere Ciba und Syngenta in der Walliser Chemiemülldeponie Pont-Rouge für einige der Gifte Grenzwerte herleiten liessen, sind sie nämlich gezwungen, diese im Wallis komplett auszugraben. Die Industrie-Grenzwerte aus Monthey seien im Grundwasser in Muttenz zum Teil überschritten. Darauf reagiert habe in Baselland aber niemand – und die Industrie habe ihr Wissen aus Monthey in Muttenz nicht eingebracht.

Krebserregende Substanz

Unter anderem taucht auf den Grenzwert-Listen eine Substanz namens 5-CAT auf – eine Substanz aus der krebserregenden chemi-

schen Verbindung o-Toluidin, für die Syngenta in den USA und Monthey wegen Blasenkrebs Entschädigungen an Arbeiter zahlt. In den 50er-Jahren produzierte Ciba damit Pigmente und später das heute verbotene Insektizid Galecron. «Es ist schon lange bekannt, dass diese

«Es ist schon lange bekannt, dass diese Substanz Krebs erregt.»

Martin Forter, Altlastenexperte

Substanz Krebs erregt», sagt Forter. Was er damit sagen will: Die Industrie kann sich nicht damit rausreden, von dessen Gefährlichkeit nicht gewusst zu haben. Die Basler chemisch-pharmazeutische Industrie (BCI) bestreitet die Vorwürfe vehement. «Die Herleitung von Konzentrationswerten für Stoffe, die in der Altlastenverordnung nicht definiert sind, erfolgt immer standort- und projektspezifisch», schrieb sie gestern in einer Stellungnahme. Das Bundesamt für Umwelt genehmige diese Werte. «Von einer Verheimlichung kann somit keine Rede sein.»

Weiteren Auftrieb für die ADM-Forderungen liefern derweil bisher unveröffentlichte Dokumente von der Burmeier-Ingenieursgesellschaft. Was dieser Bericht zutage fördert, ärgert die ADM: Denn die Industrie will demzufolge zumindest die nächsten fünf Jahre nur das Grundwasser bei der Feldrebengrube reinigen. Auch hier widerspricht die BCI: «Entgegen der Darstellung

der ADM kann die geplante Grundwasserbehandlung zum jetzigen Zeitpunkt nicht als abschliessende, alleinige Massnahme bezeichnet werden.» Die ADM bleibt dabei: Mit der Vorgehensweise der Industrie würden die 14 000 bis 25 000 Tonnen Chemiemüll zurückgelassen, die bis 1957 in der Feldrebengrube abgelagert wurden.

Kanton will Vorwürfe prüfen

Die Burmeier-Ingenieursgesellschaft kommt zum Schluss, dass die Sanierungsziele «nicht sicher» zu erreichen seien, schlägt aber trotzdem lediglich eine Grundwasserreinigung ohne Entfernen des Chemiemülls vor. Der Kanton will unter anderem, dass nach 50 Jahren jegliche weiteren Sanierungsmassnahmen ausgeschlossen werden können. «Möglicherweise ist die Quelle in der gesättigten Bodenzone so gross oder hydraulisch so schwer erreichbar, dass das Sanierungsziel innerhalb von zwei Generationen nicht erreicht werden kann», steht im Fazit des Berichts. Die Ingenieursgesellschaft ist der Meinung, dass «die Massnahmen zur Erreichung des zweiten Sanierungsziels zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschliessend definiert werden können».

Beim Kanton Baselland verspricht man, die «Unterlagen und Thesen zu prüfen», wie Alberto Isenburg von der Bau- und Umweltdirektion sagt. Erst dann werde der Kanton als Aufsichtsbehörde mit dem Bundesamt für Umwelt zu den vorgeschlagenen Sanierungsvarianten sowie zu den Thesen der ADM Stellung nehmen.

muss der Mann kurz vor einer Brücke ein Bord hinunter und in den dort aufgestauten Bach gestürzt sein. Bisher gebe es keine Indizien für ein Gewaltverbrechen. Bei dem Mann handelt sich um einen Schweizer aus der Region; die Polizei sucht Zeugen. (BZ)

Landrat Van der Merwe verzichtet auf Mandat

Die Nachrückerin für die zurückgetretene FDP-Landrätin Bea Fünfschilling, Judith van der Merwe (beide Binningen), verzichtet offiziell auf ihr Mandat. Van der Merwe gehörte bis 2011 dem Landrat an, hatte aber bereits nach der verlorenen Wahl intern ihren Verzicht auf ein erneutes Mandat im Landrat bekannt gegeben. Nach-

folger Fünfschillings ist ab Juli der 49-jährige Familienvater Sven Inäbnit (ebenfalls Binningen). Inäbnit ist Mitglied der Geschäftsleitung von Roche Schweiz und politisiert seit 2009 im Einwohnerrat und ist seit 2012 Präsident der Ortspartei. (BZ)

Muttenz Velofahrerin im Kreislauf angefahren

Gestern kurz vor 6.30 Uhr verletzte sich eine Velofahrerin im Muttenzer Lux-Guyer-Kreisel bei der Kollision mit einem Auto. Der 62-jährige Autolenker fuhr von der Prattlerstrasse her in den Kreislauf ein und übersah dabei die 71-jährige Velofahrerin im Kreisverkehr. Die Frau stürzte in der Folge zu Boden und erlitt Verletzungen am Rücken. (BZ)

Nachrichten

Eptingen Mofafahrer tot im Bach gefunden



In den Bach gestürzt. ZVG/POLIZEI BL

Ein 60-jähriger Mofafahrer wurde am Sonntagabend in Eptingen tot in einem Bach aufgefunden. Laut Polizei

SPAR

So günstig.

1/2 Preis

3.45

SPAR XXL
ca. 1200-g-Grosspackung

SPAR Hammerangebot

Rindsentrecôte
Südamerika
100 g
statt 6.90

Beim Kauf ab 3 Pizzen

Ristorante
PIZZA PRODOTTO

tiefgekühlt

Fr. 2.– günstiger

3.95

Dr. Oetker
Pizza Ristorante
alle Sorten, 325 g – 390 g
statt 5.95

Bonuspack beim Kauf
ab 3 Pizzen Fr. 2.–
pro Stück günstiger

-31%

41.70

Dôle Blanche Les Clarelles
Herkunft: Wallis
6 x 7,5 dl
statt 61.20



Karton-Aktion

-40%

11.30

Tempo Toilettenpapier
3-lagig
24 x 170 Blatt
statt 18.90



-32%

9.95

Rivella
alle Sorten
6 x 1,5 Liter
statt 14.70

-25%

-.45



z.B. Molly Beutel
100 g
statt –.60

Molly Katzennahrung
nass
Beutel oder Schalen
alle Sorten und Grössen

Gültig von 30.4. bis 4.5.2013 oder solange Vorrat. Abgabe nur in Haus-
haltungsmengen. Alle Preise sind in CHF angegeben. Satz- und Druckfehler
vorbehalten. Ihren nächsten SPAR Markt finden Sie unter www.spar.ch

So frisch. So nah. So günstig.

SPAR **EUROSPAR**